

ALS DIE ZEIT NOCH LANG
SAM UND DIE GEDANKEN SCHWAMMI
G
UND FORMLOS
WAREN SAß ICH AN EINEM SCHÖNEN
HELLEN SOM
MERTAG AUF DER KLEINEN STRAß
E VOR DEM GARTEN UNSERES HAU
SES UND SCHaute DEM WECHSELSPI
EL VON LICHT UND S
CHATTEN ZU UND WIE GRÄSER BÜSCHE UND BÄUME VON
WEICHEM LICHT UMHÜLLT WARE
N UND SICH IM LEICH
TEN WIND HIN UND HER BEWEGTEN
UND WIE DIE WÄRME DES TAGES AU
F DEM KLEINEN GEH
WEG ZUM H
AUS LAG SO MUßTE ES BEI DER ERSCHA
FFUNG DER WELT GEWESEN S
EIN ALS DIE ZEIT NOCH
IN DEN KINDESBEINEN STECKTE UND ALLES G
EMÄCHLICH VOR SICH GING NAHM ICH MICH W
A
HR WIE ICH SO AUF DER S
TRAßE VOR DEM HAUS DASA
ß EINGEHÜ
LLT IN DIE WÄRME DES TAGES VE
RSUNKEN IN GEDANKEN DER BEFR
EMDLICHKEIT NAHM
WAHR DAß AUCH ICH IN DIESE ZEIT
EINGEBETTET WAR UND VON I
HR GETRAGEN
WURDE UND DAß DIES JETZT MEINE ZEIT SEIN WÜRDE
MEIN LEBEN DANN
BLICKTE ICH AN DER ZEIT ENTLA

NG WIE AN EINEM REGE
NBOGEN
UND SAH WIE SIE ANSTEIGT SICH HOCH HINA
UF IN DEN HIMMEL ERHEBT SICH DANN IRGEN
DWANN EI
NMAL NACH UN
TEN ZU KR
ÜMMEN BEGINNT UM LETZTE
NDLICH WIEDER AM BODEN ANZUKOM
MEN SPÜRTE ICH WIE DIE ZEIT Z
WAR LANGSAM ABER UNAUF
HALTSAM FLIEßEN UND MICH MITNEHMEN WÜRDE
UND ICH ES NICHT AUFHA
LTEN KÖNNTE DA
BEGRIFF ICH DAß ALLES IM LEBEN SEINE
ZEIT HÄTTE DAS GEBORENWERD
EN DAS HERANWACHSEN UND AUCH EINMAL DAS
STERB
EN ALLES WAR IN DEN STROM DER ZEIT EINGE
TAUCHT WURDE VON IH
M GETRAGEN DIESE ERKENNT
NIS MACHTE MICH TRAUIG DENN AUF E
INMAL WAR DIE EWIGKEIT VERGÄNG
LICH GEWORDEN DIE ZEIT DES NICHT
WISSENS WAR VORÜ
BER DER S
CHMERZ DER ERKENNTNIS HA
TTE SICH EINGENISTET

UND ICH WUßTE NUN
AUF DAS GEW
ISSESTE DAß AUCH ICH
VERGÄN
GLICH
WAR